

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 75 (2025)

Heft: 297

Artikel: "Haymann 1" revisited : das augusteische Vorbild für RPC 4036 aus Aigeai in Kilikien

Autor: Stelzhammer, Johannes

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1075466>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Haymann 1» Revisited – das augusteische Vorbild für RPC 4036 aus Aigeai in Kilikien

J. Stelzhammer

Rezert ist eine provinzialrömische Münze, beschrieben als Typ RPC 4036 aus Aigeai in Kilikien, in einer Schweizer Münzauktion zum Kauf angeboten worden (*Abb. 1*)¹. Das vorgeblich aus der Zeit des Gaius stammende Stück zeigt am Avers den Kopf eines bartlosen jungen Mannes, umgeben von einem Eierstabrand und am Revers den Kopf eines ebenfalls bartlosen älteren Herrn im Perlkreis.



Abb. 1: Tetrassarion (Bronze, 27 mm, 11,14 g, 12 h)
Nomos Ag, Obolos 30, 17. Dezember 2023, Los 541 (1 : 2)

Florian Haymann hat in seiner Monographie zur Stadt Aigeai und zu deren Münzprägung überzeugend dargelegt, dass die traditionelle Benennung der Porträts einerseits als Alexander III. (der Grosse) sowie andererseits als Julius Caesar durch die zweimalige Stadtgründung unter der Oberaufsicht der beiden eben genannten korrekt ist². Auch stilistisch kann man auf den meisten der als RPC 4036 klassifizierten Exemplare recht problemlos den Alexander beziehungsweise einen Caesar erkennen.

Das hier zu besprechende Stück entspricht der Beschreibung, die RPC für diesen Typ bietet, in mehrerer Hinsicht jedoch nicht. Das Porträt am Avers lässt sich nur bedingt als eines von Alexander dem Grossen identifizieren. Es weist vielmehr Ähnlichkeiten mit frühen Münzbildern des Octavianus/Augustus auf. Zudem ist der Kopf ohne Diadem dargestellt. Im Gegensatz dazu entspricht die Reversdarstellung weitgehend denjenigen, die auf Stücken vom Typ RPC 4036 als jene des Gaius Julius Caesar erkannt wurden.

Hinter dem Kopf Caesars am Revers befindet sich sowohl auf unserem als auch auf den Stücken des Typs RPC 4036 eine Datierung nach der lokalen städtischen Ära von Aigeai sowie ein vermutlich als Magistratskürzel zu verstehendes Monogramm³. Auch hier unterscheidet sich unser Exemplar deutlich von RPC 4036. Das vorliegende Stück ist in das Jahr ΘI (= 19 = 28/27 v. Chr.) der lokalen Ära datiert, wohingegen die Gepräge aus der Zeit des Gaius bisher ausschliesslich mit der Datierung ΖII (= 87 = 40/41) bekannt sind. Auch das Monogramm des Magistrats entspricht keinem der von anderen Stücken des Typs RPC 4036 bekannten.

1 Das besprochene Stück wird auch von der Onlineversion der Roman-Provincial-Coinages-Reihe (RPC) unter der Nummer 4036/13 angeführt.

2 Zum Gründungsmythos der Stadt: HAYMANN 2014, S. 16–24 (zu Alexander) und S. 38–42 (zu Caesar).

3 Die für uns relevante lokale Ära beginnt mit dem Besuch Julius Caesars (Neu-/Wiedergründung der Stadt) im Jahr 47/46 v. Chr.; vgl. dazu: BLOESCH 1989, S. 11–13.

Johannes Stelzhammer:
«Haymann 1» Revisited –
das augusteische Vorbild
für RPC 4036 aus Aigeai in
Kilikien, SM 75, 2025,
S. 3–5.

Bereits im Jahr 2005 wurde in den Vereinigten Staaten ein stilistisch und von der Datierung der Magistratssignatur her mit unserer Münze vergleichbares Stück angeboten⁴. Von den damaligen Katalogstellern wurde der Kopf am Avers zwar richtig als dem Octavianus näher als dem Alexander erkannt, die Datumsangabe jedoch irrig als «CY 99(?) = (50/1 AD)» gelesen. Der an der kritischen Stelle etwas raue Erhaltungszustand des Exemplars am Revers und die Tatsache, dass Haymann nur Fotos vorlagen und keine Autopsie möglich war, führten auch ihn in die Irre. Er dokumentierte das Stück unter Nummer 1 seines Katalogs der «Münzen von Aigeai seit Augustus» mit der Datierung ΘΚ (= 29. Jahr der lokalen Ära = 20/19 v. Chr.)⁵. Haymann selbst fand diese Lesung unbefriedigend und sah stilistische Ähnlichkeiten zu frühaugusteischen Münzen aus der Region. Aus Ermangelung besser erhaltener Exemplare konnte er diese Vermutung jedoch nicht abschliessend belegen.



Abb. 2: Reverse mit Datumsangabe und Monogramm
v. l. n. r.: Bloesch Nr. 276 / Nomos Ag, Obolos 30, Los 542 / CNG, Mail Bid Sale 69, Los 1089

Das nun aufgetauchte Stück ermöglicht erstmals eine eindeutige Lesung des Datums und des Magistratszeichens. Dabei zeigt sich zweifelsfrei, dass Datierung und Monogramm der Münze mit jenen der Typen Bloesch 275, 276 sowie 277 ident sind, die allesamt höchstwahrscheinlich in das Jahr 19 nach der lokalen Ära (= 28/27 v. Chr.) gehören (Abb. 2)⁶.

Der Typ RPC 4036 aus dem Jahr 40/41 kann daher als bewusster caligulanischer Wiederaufgriff einer Emission des Octavianus/Augustus aus 28/27 v. Chr. verstanden werden.

Die Identifikation des Averskopfes der Restitutionsprägung als Alexander der Grosse und die belegte zweimalige (mythische und reale) Stadtgründung durch den Makedonen sowie durch Julius Caesar lassen mich vermuten, dass auch für die octavianische/augusteische Emission eine Münze mit dem Porträt der Gründer intendiert war, die stilistische Umsetzung aber durch zeitgenössische Ereignisse beeinflusst wurde. Wir sehen vor uns demnach einen Alexanderkopf mit den Zügen des Octavianus/Augustus und dem dadurch notwendig gewordenen Fehlen eines die Königswürde bezeichnenden Diadems. Die geradezu synkretische Verschmelzung der beiden *jugendlichen Heroen* wird durch die 27 v. Chr. erfolgte Namens- und Statusänderung des Octavianus zu Augustus, die durch eine sakrale Entrückung aus den Tiefen des politischen Alltags intendierte, verständlich⁷.

4 Classical Numismatics Group (CNG), Mail Bid Sale 69, 8. Juni 2005, Los 1056.

5 HAYMANN 2014, S. 287: «Anhand der Abbildung lässt sich diese Lesung nicht sicher bestätigen, doch sehe ich mich in diesem Fall gezwungen, die Erstlesung als die bestmögliche zu akzeptieren – immerhin hatte man bei CNG, Lancaster, das Stück in der Hand.»

6 BLOESCH 1982, S. 72.

7 Die Gleichsetzung des Octavianus/Augustus, gerade in den ersten Jahren seiner Alleinherrschaft, lässt sich u. a. auch anhand einer im Kunsthistorischen Museum Wien aufbewahrten Kameo (Antikensammlung, IXa 54) nachweisen.

Johannes Stelzhammer
Filips de Goedeakaai 80
B-9000 Gent
jst@gmx.at

Johannes Stelzhammer:
«Haymann 1» Revisited –
das augusteische Vorbild
für RPC 4036 aus Aigeai in
Kilikien, *SM* 75, 2025,
S. 3–5.

Bibliographie

BLOESCH 1982

H. BLOESCH, *Hellenistic Coins of Aegeae (Cilicia)*, *ANSMN* 27, 1982, S. 53–96 & Tafeln 17–22.

BLOESCH 1989

H. BLOESCH, *Erinnerungen an Aigeai* (Winterthur 1989).

HAYMANN 2014

F. HAYMANN, *Untersuchungen zur Geschichte und Identitätskonstruktion von Aigeai im römischen Kilikien (20 v.–260 n. Chr.)* (Bonn 2014).